

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) in der durch die Verordnung (EU) Nr. 2020/878 der Kommission geänderten Fassung.

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS**1.1 Produktidentifikator**

Produktbezeichnung: AW Hydrauliköl ISO 46

Andere Identifikationsmittel:

CAS-Nummer: Gemisch
EC-Nummer: Nicht relevant
REACH-Nummer: Nicht relevant

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Relevante identifizierte Verwendungen: Standard-Hydrauliköl.
Verwendungen, von denen abgeraten wird: Andere als die oben beschriebenen Verwendungen.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname: Hydraulic Technologies USA LLC
Firmenanschrift: 5885 11th Street
Rockford, IL 61109
Firmentelefonnummer: + 1 (800) 541-1418

Name des Ansprechpartners: Bürozeiten (Mo. bis Fr.)
8:00 bis 17:00 Uhr (CST)

E-Mail-Adresse der für dieses SDB verantwortlichen Person: EH&S Department. Info@powerteam.com

REACH-Alleinvertreter (in der EU): Hydraulic Technologies Netherlands B.V.,
Albert Thijsstraat 12, 6471WX Eygelshoven,
Niederlande.

1.4 Notfalltelefonnummer**Notfalltelefonnummer (einschließlich Betriebszeiten):**

INFOTRAC-24-Stunden-Notfallnummern:
USA, Kanada, Puerto Rico (800) 535-5053.
International: +1 (352) 323-3500

Hinweis zu Giftnotrufzentralen: Eine umfassende EU-Liste mit Giftnotrufzentralen finden Sie in Abschnitt 16.

ABSCHNITT 2: KENNZEICHNUNG DER GEFAHRENKLASSE**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP/GHS)

| Produktbezeichnung | GHS-Einstufung |
|---------------------------|---------------------------------|
| AW Hydrauliköl ISO 46 | Nicht als gefährlich eingestuft |

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung 1272/2008 (CLP)

Gefahrenpiktogramme: Nicht erforderlich

Signalwort: Nicht erforderlich

Gefahrenhinweise: Nicht erforderlich

Sicherheitshinweise: Nicht erforderlich

Zusätzliche Gefahrenhinweise: Keine bekannt

2.3 Sonstige Gefahren

Dieser Stoff/dieses Gemisch enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die als endokrinschädigend, persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder als sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe:

Nicht relevant.

3.2 Gemisch:

| Bezeichnung des Produkts/ Inhaltsstoffs | Identifikatoren | % | Einstufung, 1272/2008/EG | Nanomaterialform | M-Faktor | Spezifische Konzentrations- grenzwerte (SCL) | Schätzwert für die akute Toxizität (ATE) |
|--|---|---------------|---|------------------|----------|---|---|
| Destillate (Mineralöl), durch Lösungsmittel entwacht, schwer, paraffinhaltig | CAS-Nummer: 64742-65-0 EG-Nr. 265-169-7 REACH-Nr.: 01- 2119471299- 27-XXXX | 50 – 100 % | Carc 1B H350 * Siehe Anmerkung L | Nein | 1 | Keine SCL in Anhang VI | Kein ATE in Anhang VI |

* Anmerkung L: Die Einstufung als karzinogen ist nicht zwingend, wenn nachgewiesen werden kann, dass der Stoff weniger als 3 % DMSO-Extrakt, gemessen nach dem Verfahren IP 346, enthält. Dieses Produkt enthält weniger als 3 % (w/w) DMSO-Extrakt für die gesamte polyzyklische aromatische Verbindung (PAC) mit IP 346.

Im Produkt vorhandene Nanoformen:

Basierend auf der Partikelgröße des Produkts sind keine Nanoformen vorhanden.

Es sind keine weiteren Inhaltsstoffe enthalten, die nach derzeitigem Kenntnisstand des Lieferanten und in den anwendbaren Konzentrationen als gesundheits- oder umweltgefährdend eingestuft sind und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssen.

Sofern verfügbar, sind Arbeitsplatzgrenzwerte in Abschnitt 8 angegeben.

Den vollständigen Text der oben angegebenen EUH- und H-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe Maßnahmen

Nach Augenkontakt: Bei Augenreizungen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich lauwarmem Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen, wenn dies problemlos möglich ist. Bei anhaltender Reizung ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Nach Kontakt mit der Haut: Mit Wasser und Seife waschen und gründlich abspülen. Bei Reizungen oder Schmerzen einen Arzt aufsuchen.

Nach Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer warmen, ruhigen und atemfreundlichen Position lagern. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung durchführen. Ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Wenn die betroffene Person bei Bewusstsein ist, kleine Mengen Wasser trinken lassen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas über den Mund verabreichen. Ärztlichen Rat einholen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei normaler Verwendung sind keinerlei gesundheitsschädliche Wirkungen zu erwarten. Wenn das Öl unter Druck verdampft, besteht die Gefahr eines unbeabsichtigten Einatmens.

4.3 Hinweise auf Erfordernis ärztlicher Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Wenn Symptome beobachtet werden, ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und der medizinischen Einrichtung dieses Sicherheitsdatenblatt übergeben.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Verwenden Sie Sprühwasser, alkoholbeständigen Schaum, Trockenchemikalien oder Kohlendioxid.

Ungeeignete Löschmittel: Keinen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte sind unter anderem Kohlenmonoxid und andere giftige Gase/Dämpfe.

Gefährliche Verbrennungsprodukte:

Giftige/reizende Dämpfe, Gase und Dämpfe, einschließlich Kohlenmonoxide und andere Produkte unvollständiger Verbrennung.

5.3 Hinweise für die Feuerwehr

Im Brandfall müssen ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät und vollständige Schutzkleidung getragen werden. Feuer von einem geschützten Ort aus bekämpfen. Wasser kann bei der Brandbekämpfung unwirksam sein. Verwenden Sie Sprühwasser, um im Brandbereich befindliche Behälter zu kühlen. Von Abflüssen, Oberflächengewässern und Böden fernhalten, um Verunreinigungen zu vermeiden.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Diese Personen dürfen keine Maßnahmen ergreifen, die sie selbst in Gefahr bringen könnten oder für die sie nicht ausreichend geschult sind. Die Austrittsstelle verschließen, wenn dies gefahrlos möglich ist. Unnötiges und ungeschütztes Personal darf den betroffenen Bereich nicht betreten. Zündquellen beseitigen. Das Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol/Gas/Rauch ist zu vermeiden. Nicht durch ausgetretenes Material gehen. Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Empfohlene persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8, Begrenzung und Überwachung der Exposition).

Für Einsatzkräfte

Unbefugte Personen müssen sich fernhalten und dürfen keine Bereiche betreten, in deren Richtung der Wind die Substanz blasen könnte. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung (siehe Abschnitt 8, Begrenzung und Überwachung der Exposition) und vermeiden Sie das Einatmen sowie den Kontakt mit Augen und Haut. Siehe auch die Informationen im Abschnitt „Nicht für Notfälle geschultes Personal“.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Ausgetretenes bzw. ausgelaufenes Material nicht noch weiter in der Umgebung verteilen und dessen Kontakt mit Erde, Gewässern, Abflüssen und Kanalisation möglichst verhindern. Informieren Sie die zuständigen Behörden, wenn das Produkt eine Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft).

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

In Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen. Aufsaugen und zur Entsorgung in einen deutlich gekennzeichneten Behälter legen.
Für ausreichende Beüftung sorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Kontaktinformationen für Notfälle finden Sie in Abschnitt 1.
Informationen zur sicheren Handhabung finden Sie in Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung finden Sie in Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung finden Sie in Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Dämpfe oder Nebel nicht einatmen. Augenkontakt vermeiden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Nach Gebrauch gründlich waschen. Achten Sie auf eine gute Hygiene. Schutzhandschuhe/-kleidung wechseln, wenn Anzeichen von Verunreinigungen auftreten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Im Original-Werksbehälter an einem trockenen Ort lagern. Nicht in einen nicht gekennzeichneten Behälter umfüllen. Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze und Licht schützen. Informationen zu Unverträglichkeiten finden Abschnitt 10 – Stabilität und Reaktivität.

7.3 Spezifische Endverwendung(en):

Abgesehen von den in Abschnitt 1.2 genannten Verwendungen sind keine anderen spezifischen Verwendungen festgelegt.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**8.1 Zu überwachende Parameter**

Arbeitsplatzgrenzwerte:

| Bezeichnung des Inhaltsstoffs | CAS-Nummer | Arbeitsplatzgrenzwerte | Quelle |
|---|------------|--|-----------------------------------|
| Destillate (Mineralöl), durch Lösungsmittel entwachst, schwer, paraffinhaltig (als Önebel) | 64742-65-0 | Kurzzeitwert: 2 mg/m ³ (Dänemark) 3 mg/m ³ (Schweden) 10 mg/m ³ (Belgien, Ungarn, Spanien, Vereinigtes Königreich) Langzeitwert: 1 mg/m ³ (Dänemark, Norwegen, Schweden) 5 mg/m ³ (Österreich, Belgien, Finnland, Irland (reine, hoch- und stark raffinierte inhalierbare Fraktion), Lettland, Spanien, Schweiz (inhalierbare Fraktion), Niederlande, Vereinigtes Königreich) | Europa. Arbeitsplatzgrenzwerte |

Überwachungsverfahren: Wenden Sie die in den europäischen Normen beschriebenen Methoden an.
Abgeleitete Expositionshöhe (Derived No Effect Level, DNEL):

Destillate (Mineralöl), durch Lösungsmittel entwachst, schwer, paraffinhaltig

| Betrifft | Expositionswege | Auswirkung auf die Gesundheit | Wert |
|------------------------|-----------------|------------------------------------|---|
| Arbeitskräfte | Einatmen | Langfristige systemische Wirkungen | 2,73 mg/m ³ |
| Arbeitskräfte | Einatmen | Langfristige lokale Auswirkungen | 5,58 mg/m ³ |
| Arbeitskräfte | Dermal | Langfristige systemische Wirkungen | 0,97 mg pro Tag und Kilogramm Körpergewicht |
| Allgemeine Bevölkerung | Oral | Langfristige systemische Wirkungen | 0,74 mg pro Tag und Kilogramm Körpergewicht |

Vorhergesagte Expositionshöhe (PNEC):

Destillate (Mineralöl), durch Lösungsmittel entwachst, schwer, paraffinhaltig

| Bereich | Wert |
|---|------------------------------------|
| Gefahr für Raubtiere – Sekundärvergiftung | 9,33 mg pro Kilogramm Lebensmittel |

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Maßnahmen

Halten Sie die Luftkonzentrationen unter den berufsbedingten Expositionsstandards, falls erforderlich mithilfe technischer Kontrollen. Eine lokale Luftabsaugung wird empfohlen. Augenspülstation und Duschen für den Notfall erforderlich.

Persönliche Schutzmaßnahmen, wie z. B. persönliche Schutzausrüstung:

Augen- und Gesichtsschutz: Schutzbrille oder Vollgesichtsschutz tragen, wenn Spritzer Häufigkeit Wenn möglich, Augenspüleinrichtungen bereithalten, wo Augenreizungen auftreten können. Verwenden Sie Schutzbrillen, die gemäß den entsprechenden behördlichen Normen wie EN 166(EU) geprüft und zugelassen sind.

Hautschutz:

Handschutz: Wenn es zu einem Kontakt der Hände mit dem Produkt kommen kann, kann die Verwendung von Handschuhen, die nach den relevanten Normen zugelassen sind und aus den folgenden Materialien bestehen, einen geeigneten Chemikalienschutz bieten: Handschuhe aus PVC, Neopren oder Nitrilkautschuk. Die ausgewählten Schutzhandschuhe müssen den Vorgaben der EU-Richtlinie 89/686/EWG und der daraus abgeleiteten Norm EN 374 entsprechen. Die Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs hängt von der Verwendung ab, z. B. Häufigkeit und Dauer des Kontakts, chemische Beständigkeit des Handschuhmaterials, Handschuhdicke, Fingerfertigkeit. Lassen Sie sich immer vom Hersteller der Handschuhe beraten. Kontaminierte Handschuhe sollten ausgetauscht werden. Persönliche Hygiene ist Voraussetzung für eine effektive Handpflege. Handschuhe dürfen nur an sauberen Händen getragen werden. Nach dem Tragen der Handschuhe die Hände gründlich waschen und trocknen. Es wird die Anwendung einer unparfümierten Feuchtigkeitspflege empfohlen.

Sonstiger Hautschutz: Bei Bedarf verwenden, um eine Exposition zu verhindern. Arbeitskleidung sollte täglich gewechselt werden. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor dem erneuten Tragen gründlich waschen.

Atemschutz: Unter normalen Einsatzbedingungen ist in der Regel kein Atemschutz erforderlich. Entsprechend der guten industriellen Hygienepraxis sind Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um das Einatmen des Materials zu vermeiden. Wenn die ergriffenen technischen Maßnahmen die Luftkonzentrationen nicht auf einem Niveau halten, das zum Schutz der Gesundheit der Beschäftigten angemessen ist, wählen Sie Atemschutzausrüstung, die für die spezifischen Einsatzbedingungen geeignet ist und die einschlägigen Rechtsvorschriften erfüllt. Erkundigen Sie sich bei den Herstellern der Atemschutzausrüstung. Wenn Atemschutzgeräte mit Luftfilter geeignet sind, wählen Sie eine geeignete Kombination aus Maske und Filter. Verwenden Sie Atemschutzgeräte und Komponenten, die gemäß den entsprechenden behördlichen Normen wie (z. B. CEN-Standards der EU) geprüft und zugelassen sind.

Thermische Gefährdungen: Keine bekannt.

Umweltschutzmaßnahmen: Weiteres Austreten oder Entweichen verhindern, wenn dies gefahrlos möglich ist. Produkt nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

| | |
|--|----------------------------|
| Physischer Zustand: | Flüssigkeit |
| Farbe: | Blau |
| Geruch und Geruchsschwelle: | Leicht |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: | Nicht verfügbar |
| Siedepunkt bzw. Siedebeginn und Siedebereich: | Nicht verfügbar |
| Entflammbarkeit: | Nicht relevant |
| Untere und obere Explosionsgrenze: | |
| Untere Grenze (%): | Nicht verfügbar |
| Obere Grenze (%): | Nicht verfügbar |
| Flammpunkt: | > 160 °C |
| Selbstentzündungstemperatur: | Nicht verfügbar |
| Zersetzungstemperatur: | Nicht verfügbar |
| pH-Wert: | Nicht verfügbar |
| Kinematische Viskosität: | 46 cSt bei 40 Grad Celsius |
| Löslichkeit: | Nicht löslich |
| n-Oktanol-Wasser-Verteilungskoeffizient (Log-Wert) | Nicht verfügbar |
| Dampfdruck: | Nicht verfügbar |
| Dichte und/oder relative Dichte: | 0,87 -0,89 |
| Relative Dampfdichte: | Nicht verfügbar |
| Zersetzungstemperatur: | Nicht verfügbar |
| Partikeleigenschaften: | Nicht relevant |

9.2 Sonstige Angaben:

Informationen zu physikalischen Gefahrenklassen: Keine bekannt.
Weitere Sicherheitsmerkmale: Keine bekannt.

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**10.1 Reaktivität**

Unter normalen Lagerungs- und Handhabungsbedingungen sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Lagerungs- und Handhabungsbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Lagerungs- und Handhabungsbedingungen sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Unverträgliche Materialien, extreme Hitze, offenes Feuer, Funken.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Materialien: Oxidationsmittel.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Unter normalen Einsatzbedingungen nicht zu erwarten.

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**11.1 Angaben über toxikologische Wirkungen**

Akute Toxizität: Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

| Bezeichnung des Produkts/Inhaltsstoffs | Versuch | Spezies | Dosis |
|--|---|-----------------------------|--|
| Destillate (Mineralöl), durch Lösungsmittel entwachst, schwer, paraffinhaltig | LD50 Oral LD50 Dermal LC50 Inhalation | Ratte Kaninchen Ratte | > 5000 mg/kg > 5000 mg/kg > 5 mg/l (4 h) |

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut: Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

Keimzell-Mutagenität: Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

Karzinogenität: Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

Reproduktionstoxizität: Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

STOT – Einmalige Exposition: Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

STOT – Wiederholte Exposition:

Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

Aspirationsgefahr:

Erfüllt die Kriterien für die Klassifizierung nicht.

11.2 Angaben zu sonstigen Gefahren:**Endokrinschädliche Eigenschaften:**

Keine der Komponenten hat endokrinschädliche Eigenschaften

Angaben zu sonstigen Gefahren:

Wenn das Öl unter Druck verdampft, besteht die Gefahr eines unbeabsichtigten Einatmens.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN**12.1 Toxizität:**

| Bezeichnung der Substanz | Toxizität für Fische/andere aquatische Wirbellose |
|--|--|
| Destillate (Mineralöl), durch Lösungsmittel entwachst, schwer, paraffinhaltig | Fische LL50 : Pimephales promelas – ≥ 100 mg/l – 96 h Fische NOEL – Pimephales promelas: ≥ 100 mg/l 96 h Wirbellose EL50 Daphnia magna ≥ 10.000 mg/l 48 h Wirbellose NOEL Daphnia magna ≥ 1000 mg/l 48 h Algen NOEL- Pseudokirchneriella subcapitata: ≥ 100 mg/l 72 h |

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:

Es wird erwartet, dass die Hauptbestandteile leicht biologisch abbaubar sind, aber das Produkt enthält Komponenten, die in der Umwelt bestehen bleiben.

12.3 Bioakkumulationspotenzial:

Enthält Bestandteile, die sich möglicherweise bioakkumulieren.

12.4 Mobilität im Boden:

Wenn das Produkt in den Boden eindringt, wird es an Bodenpartikeln adsorbiert und ist nicht mobil.

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Dieser Stoff/dieses Gemisch enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder als sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine bekannt.

12.7 Andere schädliche Wirkungen:

Nicht zu erwarten

ABSCHNITT 13: EMPFEHLUNGEN ZUR ENTSORGUNG**13.1 Verfahren der Abfallbehandlung:****Produkt**

Die Entsorgung muss in Übereinstimmung mit allen geltenden regionalen, staatlichen, nationalen und internationalen Vorschriften erfolgen. Nach Möglichkeit wiederverwerten oder recyceln. Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften der erzeugten Abfallstoffe zu bestimmen, um die richtige Abfallklassifizierung und Entsorgungsmethoden zu ermitteln. Nicht in die Umwelt, in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.

Kontaminiertes Verpackungsmaterial

Da in entleerten Behältern Produktreste zurückbleiben, die Warnhinweise auf dem Etikett auch nach dem Entleeren des Behälters beachten. Entsorgen Sie dies auf dieselbe Weise wie übriggebliebenes Produktmaterial.

ABSCHNITT 14: TRANSPORTINFORMATIONEN**Internationale Transportvorschriften****14.1 UN-Nummer:**ADR/RID: k. A.IMDG: k. A.IATA: k. A.**14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung:**ADR/RID:

Nicht als transportgefährlich eingestuft

IMDG:

Nicht als transportgefährlich eingestuft

IATA:

Nicht als transportgefährlich eingestuft

14.3 Transportgefahrenklasse(n)ADR/RID: k. A.IMDG: k. A.IATA: k. A.**14.4 Verpackungsgruppe**ADR/RID: k. A.IMDG: k. A.IATA: k. A.**14.5 Umweltgefahren**

Meeresschadstoff: Nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine bekannt.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht relevant

ABSCHNITT 15: RECHTLICHE INFORMATIONEN**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht den Anforderungen der folgenden Vorschriften:

Verordnung (EU) 2020/878 der EU-Kommission (REACH)

EU-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

EINECS: Alle Bestandteile dieses Produkts sind im Europäischen Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe aufgeführt.

15.2 Chemische Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Produkt wurde keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN**Vollständige Liste der Giftnotrufzentralen für Abschnitt 1.4**

| LAND | CONTACT DETAILS |
|------------|---|
| Österreich | Vergiftungsinformationszentrale (VIZ) Notruf 0–24 Uhr: +43 1 406 43 43 Bürozeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr, Tel.: +43 1 406 68 98 Euro-Notruf: 112 Rettung: 144 Ärztfunkdienst: 141 |

| | |
|-----------------------|---|
| Belgien | Federal Public Service (FPS) Health, Food Chain Safety and Environment Place Victor Horta 40/10, 1060 Brussels Email BPR: info.biocides (at) environment.belgium.be FPS Economy, Rue du Progrès, 50, B-1210 Brussels Telephone: +32 (0) 800 120 33 Fax: +32 (0) 2 277 53 04 Email: reachinfo (at) economie.fgov.be |
| Bulgarien | Национален токсикологичен информационен център Многопрофилна болница за активно лечение и спешна медицина "Н.И.Пирогов" Телефон за спешни случаи / факс: +359 2 9154 233 E-mail: poison_centre@mail.orbitel.bg http://www.pirogov.bg |
| Kroatien | Ksaverska cesta 2, 10000 Zagreb T 01 2348 342 |
| Zypern | ΔΔΑ 1401 (σπερες λειτουργίας 24 σπερες/24ωρο, 7 ημέρες την εβδομάδα). |
| Tschechische Republik | Toxikologické informační středisko Na Bojišti 1 120 00 Praha 2 Telefon: +420 224 919 293, +420 224 915 402 Web: www.tis-cz.cz |
| Dänemark | Bispebjerg hospital bispebjerg bakke 23e, opgang 20 c 2400 kbh nv Telefon: 8212 1212 e-mail: giftlinjen@regionh.dk |
| Estland | Poison information telephone number (Mürgistusteabekeskuse number) is nationally 16662, calling from abroad (+372) 7943 794 Hotline 16662 of the Poisoning Information Centre is active 24/7. National poison information centre service in Estonia is accessible at www.16662.ee |
| Finnland | Open 24 hours a day 0800 147 111 (the call is free of charge) 09 471 977 |
| Frankreich | numéro ORFILA (INRS) : + 33 (0)1 45 42 59 59 Ces centres anti-poison et de toxicovigilance fournissent une aide médicale gratuite (hors coût d'appel), 24 heures sur 24 et 7 jours sur 7. |
| Deutschland | Berlin - Giftnotruf der Charité Universitätsmedizin Berlin CBF, Haus VIII (Wirtschaftgebäude), UG Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin Tel. 030 - 192 40 (Notruf) Fax 030 - 450 569 901 mail@giftnotruf.de https://giftnotruf.charite.de Bonn - Informationszentrale gegen Vergiftungen Klinik und Poliklinik für Allgemeine Pädiatrie Zentrum für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum Bonn Gebäude 30, ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn Tel. 0228 - 192 40 (Notruf) Tel. 0228 - 287 332 19 Tel. 0228 - 287 334 80 (Sekretariat) Fax 0228 - 287 332 78 info@giftzentrale-bonn.de www.ukbonn.de Erfurt - Giftnotruf Erfurt Gemeinsames Gif tinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, |

Sachsen-Anhalt und Thüringen
c/o HELIOS Klinikum Erfurt
Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt
Tel. 0361 - 730 730
Fax 0361 - 730 731 7
ggiz@ggiz-erfurt.de
www.ggiz-erfurt.de

Freiburg - Vergiftungs-Informations-Zentrale
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum Freiburg
Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg
Tel. 0761 - 192 40 (Notruf)
Fax 0761 - 270 445 70
giftinfo@uniklinik-freiburg.de
www.giftberatung.de

Göttingen - Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen,
Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZNord)
Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen
Tel. 0551 - 192 40 (Notruf)
Fax 0551 - 383 188 1
giznord@giz-nord.de
www.giz-nord.de

Homburg - Informations- und Beratungszentrum für Vergiftungsfälle*
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum des Saarlandes, Geb. 9
Kirrberger Str. 100
66421 Homburg/Saar * kein Firmenservice
Tel. 06841 - 192 40 (Notruf)
Tel. 06841 - 162 843 6 (Sekretariat)
Fax 06841 - 162 110 9
giftberatung@uniklinikumsaarland.de
www.uniklinikumsaarland.de/giftzentrale

Mainz - Giftinformationszentrum der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen
-Klinische Toxikologie-
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1
Gebäude 601, 55131 Mainz
Tel. 06131 - 192 40 (Notruf)
Tel. 06131 - 232 466 (Infoline)
Fax 06131 - 232 468
mail@giftinfo.uni-mainz.de
www.giftinfo.uni-mainz.de

München - Giftnotruf München
Toxikologische Abteilung der II. Med. Klinik und Poliklinik,
rechts der Isar der Technischen Universität München
Ismaninger Straße 22, 81675 München
Tel. 089 - 192 40 (Notruf)
Fax 089 - 414 024 67
tox@lrz.tu-muenchen.de
<https://www.mri.tum.de/toxikologie-und-giftnotruf>

| | | | | | |
|--------------|---|---------|---------------------------------|-------|-------------|
| Griechenland | Poison Information Centre Children's Hospital P&A Kyriakou Athens 11762 Greece Director Dr P. Neou, Emergency number: (0030) 2107793777 Fax: 00302107486114 Email: poison_ic@aglaiakyriakou.gr available for consultation 24 hours/day, to medical professionals and the public | | | | |
| Ungarn | Cím: 1097 Budapest, Albert Flórián út 2-6. Sürgősségi információszolgáltatás mérgezés vagy annak gyanúja esetén: +36 80 201 199 (0-24 órában, díjmentesen hívható – csak Magyarországról) +36 1 476 6464 (0-24 órában, normál díj ellenében hívható – külföldről is) | | | | |
| Island | Tel: 543 2222 or 112 or 543 1000 OPIÐ Allan sólarhringinn alla daga | | | | |
| Irland | National Poisons Information Centre: 353 (1) 809 2166 (8.00 a.m. to 10.00 p.m. 7 days a week). Healthcare Professionals: +353 (1)809 2566 (24 hour service) | | | | |
| Italien | CAV "Osp. Pediatric Child Jesus "Department of Emergency and DEA Acceptance | Rom | Piazza Sant'Onofrio, 4 | 00165 | 06 68593726 |
| | Az. Osp. Univ. Foggia | Foggia | V.le Luigi Pinto, 1 | 71122 | 800183459 |
| | Az. Osp. "A. Cardarelli" | Neapel | Via A. Cardarelli, 9 | 80131 | 081-5453333 |
| | CAV Polyclinic "Umberto I" | Rom | V.le del Policlinico, 155 | 161 | 06-49978000 |
| | CAV Polyclinic "A. Gemelli" | Rom | Largo Agostino Gemelli, 8 | 168 | 06-3054343 |
| | Az. Osp. "Careggi" Medical Toxicology Unit | Florenz | Largo Brambilla, 3 | 50134 | 055-7947819 |
| | CAV National Center for Toxicological Information | Pavia | Via Salvatore Maugeri, 10 | 27100 | 0382-24444 |
| | Osp. Niguarda Ca 'Granda | Mailand | Piazza Maggiore Hospital, 3 | 20162 | 02-66101029 |
| | Papa Giovanni XXII Hospital | Bergamo | OMS Square, 1 | 24127 | 800883300 |
| | Verona Integrated Hospital | Verona | Piazzale Aristide Stefani, 1 | 37126 | 800011858 |
| Lettland | Valsts ugunsdzēsības un glābšanas dienests, phone number: 112. Toksikoloģijas un sepses klīnikas Saindēšanās un zāļu informācijas centrs, Hipokrāta 2, Rīga, Latvija, LV-1038, phone number +371 67042473. Service is available 24 hours. | | | | |
| Litauen | Skambink telefonu 8-5 236 20 52 | | | | |
| Luxemburg | 070 245 245 | | | | |
| Malta | Ministry for Health 15, Palazzo Castellania, Merchants Street, Valletta, VLT 1171 Telephone 2122 4071 | | | | |
| Niederlande | UMC Utrecht Heidelberglaan 100 3584 CX Utrecht 088 75 688 90 | | | | |
| Norwegen | Kontakt Giftinformasjonen hvis uhellet er ute 2200 13 59 Døgnåpen telefon. | | | | |

| | |
|------------------------|---|
| Polen | Bureau for Chemical Substances 30/34 Dowborczykow Street, 90-019 Lodz, Poland 400 2538 42 48+ E-mail biuro(at)chemikalia.gov.pl https://www.chemikalia.gov.pl/ |
| Portugal | Centro de Informação Antivenenos – CIAV Em caso de intoxicação, ligue 800 250 250 Morada Instituto Nacional de Emergência Médica Rua Almirante Barroso, 36 1000-013 Lisboa Telefone (Secretariado): 213 303 271 Fax: 213 303 275 E-mail: ciav.tox@inem.pt |
| Rumänien | Phone number: +40213183606 |
| Slowakei | NATIONAL TOXICOLOGICAL INFORMATION CENTRE University Hospital Bratislava Limbová 5, 833 05 Bratislava Slovakia +421 2 5477 4166 |
| Slowenien | Phone number: 112 |
| Spanien | Teléfono de emergencias: + 34 91 562 04 20 (Solo emergencias toxicológicas. Información en español (24h/365 días)) |
| Schweden | Giftinformationscentralen Swedish Poisons Information Centre S-171 76 Stockholm SWEDEN När det är akut 112 |
| Vereinigtes Königreich | National Poisons Information Centre, Beaumont Hospital, Dublin 9, Ireland. Members of the public: In an emergency, if the patient has collapsed or is not breathing properly, call 999 For medical advice contact: NHS 111 in England: 111 NHS 24 in Scotland: 111 NHS Direct in Wales: 111 or 0845 4647 In Northern Ireland: contact your local GP or pharmacist during normal hours; click here for GP services Out-of-Hours. In Ireland: contact NPIC on (01) 809 2166 (8 am to 10 pm); outside of these hours contact your GP or hospital emergency department. |

Hinweise für Schulungen: Vor der Verwendung/Handhabung des Produkts muss das vorliegende Sicherheitsdatenblatt sorgfältig gelesen werden.

Abkürzungen und Kürzel:

| | |
|---------|---|
| ADR: | Europäisches Übereinkommen über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße |
| CAS: | Chemical Abstracts Service (Abteilung der American Chemical Society) |
| CLP: | Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen |
| DNEL: | Abgeleitete Expositionshöhe (Derived No Effect Level) |
| EC50: | Halbmaximale Wirkungsstärke |
| EINECS: | Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt befindlichen chemischen Stoffe |
| EU: | Europäische Union |
| GHS: | Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien |

| | |
|---------|---|
| IATA: | Internationale Luftverkehrs-Vereinigung |
| IBC: | Internationaler Code für die Beförderung von Chemikalien als Massengut |
| IMDG: | Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen |
| LC50 | Letale Konzentration, 50 Prozent |
| LD50: | Letale Dosis, 50 Prozent |
| MARPOL: | Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe |
| OEL: | Arbeitsplatzgrenzwert (Occupational Exposure Level) |
| PBT: | Persistent, bioakkumulierbar und toxisch |
| PNEC: | Vorhergesagter Schwellenwert |
| REACH: | Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe |
| SCBA: | Umluftunabhängiges Atemschutzgerät |
| SCL: | Spezifische Konzentrationsgrenzwerte |
| UN: | Vereinte Nationen |
| VPvB: | Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar |
| WEL: | Arbeitsplatzgrenzwert |

Dokumentengeschichte

Version 3

Erstausgabedatum: 1. April 2024

Ersatz für: 1. Mai 2023

Änderungsgrund: Änderung von Firmenname und Telefonnummer.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Die hierin enthaltenen Informationen sind nach unserem bestem Wissen und Gewissen korrekt. Hydraulic Technologies USA LLC übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die endgültige Bestimmung der Eignung eines Materials liegt in der alleinigen Verantwortung des Benutzers. Alle Materialien können unbekannte Gefahren darstellen und sollten mit Vorsicht verwendet werden. Obwohl bestimmte Gefahren